

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köhler in Stettin.
Verlag und Druck: R. Grauhmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Stettiner Zeitung.

Annahme von Anzeigen Breitestr. 41-42 und Kirchplatz 3.
Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten...

England und Transvaal.

Die Herrschaft der Engländer auf der See und die Politik und Ländergeographie der Engländer den anderen Staaten zeigen, sowie der Mißbrauch ihrer Herrschaft zur See tritt seit einigen Jahren in so krasser und unbilliger Weise hervor, daß dies zu den ernstesten Bedenken Anlaß giebt, und die anderen Länder zwingt, sich eine Kriegsflotte zu verschaffen, welche der englischen gewachsen ist.

linge aus Transvaal erzählen, daß sie auf der Wajustation Machadrey durch eine Schaar Buren gezwungen worden seien, die Hölle abzuschmecken, während die Buren das „Transvaal-Volkslied“ sangen.

Das Bürgerliche Gesetzbuch.

Wenn unser Jahrhundert von seinem Nachfolger abgelöst wird, dann tritt das deutsche Volk in den Genuß eines Gesetzbuches von unermesslichen Werthe: des gemeinsamen bürgerlichen Rechtes. Die Zerfahrenheit auf dem Gebiete des Rechtes, unter der Deutschland Jahrhunderte lang gelitten hat, wird mit einem Schlage durch ein nationales, auf moderner Grundlagel gewachsenes, deutsch empfundenes und in deutscher Sprache geschriebenes Bürgerliches Gesetzbuch eriekt.

Bürgerliche Gesetzbuch spricht: festestweg eine leicht verständliche Sprache. Es ist auch nicht anders möglich: die Sprache des Gesetzes kann nicht die des Lebens sein.

„Reber.“

Die kirchliche Presse beschäftigt sich mit der Behandlung nichtkatholischer Kranken in katholischen Krankenhäusern. Der Ausgangspunkt war eine lateinische Notiz der in Rom erschienenen „Analecta ecclesiastica“, die wörtlich überetzt dahin ging: „Einem sterbenden Säugling, der nach einem eigenen Geistesverstande, darf nicht willfährig werden; vielmehr haben katholische Personen, die ihn pflegen, sich dafür zu verantworten.“

Aus dem Reiche.

Dem König und der Königin von Sachsen werden in Bremen fortgesetzt Ovationen dargebracht. Bei dem gelagten Festmahle im Rathhause, an welchem 30 Personen theilnahmen, brachte Bürgermeister Schulz einen Toast auf den König und die Königin aus, in welchem er für den Bremen ehrenden Besuch dankte und hinzufügte, daß die Stadt stolz darauf sei, den weihen Nestor unter den Fürsten und den ruhmgekrönten Feldherrn in seinen Mauern zu sehen.

Deutschland.

Berlin, 4. Oktober. Wie man aus Leipzig berichtet, äußerte bei dem Festmahle zur Feier des 25jährigen Bestehens des Reichsgerichts der Präsident desselben Herr Dr. v. Dechsigler über die Meditipredung am Reichsgerichte u. A. Folgendes: Tief eingreifend ist die Veränderung, welche die Organisation unseres Reichsgerichts durch die Errichtung eines siebenten Zivilsenates erfahren hat.

Das große nationale Werk ist nach 22jähriger, mühevoller Arbeit vollendet worden; wie kein anderes Gesetzbuch der Welt wurde es gründlich vorbereitet und durchgearbeitet, und der Erfolg hat die Arbeit gekrönt. Das Bürgerliche Gesetzbuch ist nach Form und Inhalt, nach Sprache und Ausdruck bestens gelungen, eine zuverlässige, gesunde Grundlage für unser Rechtsleben, eine feste, sichere Führerin für unsere Rechtsprechung, eine gezielte Bürgschaft für eine einheitliche Weiterentwicklung. Unsern Juristen ist jetzt ein neues, dankbares, schönes Ziel gestellt, dieses einheitliche Recht, das festeste in der deutschen Vergangenheit wurzelt, in das goldene Leben der Praxis zum Segen und Nutzen für Kaiser und Reich einzuführen, und das wird das deutsche Volk nachahmen, welche gewaltigen nationalen, juristischen und wirtschaftlichen Fortschritt es dieser großen Arbeit zu verdanken hat.

Wir wünschen den Buren, den rechtmäßigen Besitzern von Transvaal, gegen jeden Eingriff, der sie berauben und ihnen ihr rechtmäßiges Eigentum verweigern will, Gottes Segen. Möge ihr Borgehen gegen die den Frieden brechenden Engländer von Erfolg gekrönt sein und sie zum Siege führen.

Die Inselnixe.

Man hat von E. Heinrichs.
Eva fuhr fort: „Der alte Bräutigam, der mich wie sein eigenes Kind liebte, hat mir, als ich erwachsen genug war, um es verstehen zu können, viel von Herrn Siegfried erzählt. Er hat schon als Kind einen Stiefvater erhalten, und dann auch sozusagen keine Mutter mehr gehabt, zumal als noch ein Sohn kam, der ihm vorgezogen und verhätselt wurde. Nun aber gebürte ihm das große Vermögen seines verstorbenen Vaters, das also der Stiefvater erst nach dem Tode des jungen Siegfried erhalten konnte, wozu doch wohl keine Aussicht bei seiner Jugend und Gewandtheit war. Er war auf unsere Insel verbannt worden, weil er kein Kaufmann, sondern Arzt werden wollte, und große Achtung hatte, fremde Welttheile zu besuchen. Nach dem Tode seiner Mutter erhielt er mit Leichtigkeit die Erlaubnis dazu, und er führte dann seinen Lebensplan genau aus. Nun aber merkte eine Afschied von seinem einzigen Freunde, den er in der Welt befaß und wie einen Bruder liebte, es war ein Afschied auf eine jahrelange gefahrvolle See-Reise. Die Reise konnte aber nur durch äußerliche Zeichen festgestellt werden und Kapitän Schanning hat erklärt, daß die Geselzten jener Expedition sowohl wie er selber ihn als Arzt durchaus nicht haben loben können, er wäre kaum als Geniesener anerkannt worden, da seine Ma-

erhebend, „na, Fräulein Eva, dann zeigen Sie mir mal, wie das goldene Ding offen geht, meine groben Hände können es leicht kaputt machen.“
Eva zeigte es ihm und Diederich kapitirte es sofort.
„Also,“ sagte er, „ich sage weiter nichts, als: Kapitän können Sie diesen Herrn? und dabei zeige ich ihm das Bild.“
„So ist's recht und dann können Sie wieder hierher, um mir Nachricht zu bringen, nicht wahr, lieber Diederich?“
Der Steuermann drückte die dargebotene zarte Hand so kräftig, daß Eva Mülde hatte, einen Schrei zu unterdrücken, und dabei mußte sie doch lächeln, als sie sah, wie er ihr steinodt sorgfältig in ein ganz neues gelbesedenes Taifentuch, das er sich wohl erst zu diesem Besuch gekauft haben mochte, einwickelte, und in die innere Brusttasche seines feinen Seemannsrockes vorrichtig und sicher „verfrachte“, wie er sich ausdrückte.
Dann empfahl er sich, „wie ein Gentleman“, dachte Eva still lächelnd.

„Schweig, Du zappeliger Haifisch!“ fuhr der Kapitän ihm an, „wenn meine Selige Dich hörte, würde Sie sich im Sarge umbrechen.“
„Stimmt, Kapitän!“ tönte wieder die gelassene Antwort. „Wie die Selige war, so gab's auch keine mehr, das sag' ich, Tom Vorley, — ihre Pfaffen waren faust und leicht wie eine von Sibwind bewegte Welle, oder wie Del auf der Lampe.“
„Meinst wohl, altes Wead, daß meine Selige sich dadurch in ihrem Grade geismochelt fühlen soll, bemerke der Kapitän hochlachend, obwohl dieses Lob seinen Herzen doch wohlthat. „Meinst, wenn Du ihre launigen Hände mit Haiflossen vergleicht, — das Del paßt schon besser — sie würde sich darüber freuen. Aber es ist gut gemeint und das ist Dein Glück, Du Seebund!“
„Hat's da nicht eben geklopft?“
Tom hatte jedoch das Bein seines Kapitäns, das besonders im November rebecklich wurde, weich gebettet und rief dann mit einer Stentorsstimme: Herein!
Die Thür öffnete sich und unser Freund Diederich Thomsen erschien auf der Schwelle.
„Bin ich hier recht beim Kapitän Schanning vom „Rothem Stern“? fragte der Steuermann bescheiden.
„All right, old boy!“ rief der Kapitän, dessen Gesicht beim Anblick des stattlichen Seemanns strahlend wurde. „Ich bin's, aber lange nicht mehr Kapitän vom „Rothem Stern“. Kommt näher und gebt mir die Hand.“
Diederich schloß die Thür hinter sich und schritt auf den Kapitän zu, ihm treuzugig die Hand reichend, die der Invalide herzlich schüttelte.
„Goddam,“ meinte Tom, dem Steuermann respektvoll betrachtend, „es thut einem ordentlich wohl, eine Brise See in die Kajüte zu bekommen.“
„Aber Sie haben's hier doch aus der ersten Hand, Kapitän,“ meinte Diederich lächelnd, „so dicht bei den Docks, da giebt's Seebriisen genug.“
„All right, kommen nur nicht häufig in die Kajüte,“ brummte Schanning. „Tom, setze dem Steuermann —“

Steuermann Thomsen von der deutschen Brigg „Brunonia,“ ergänzte Diederich auf den fragenden Blick des Invaliden.
„Einen Stuhl her,“ fuhr letzterer fort, „und dann bring uns was Gutes zu trinken; vielleicht einen Cognac, vortrefflich gegen den Nebel, ganz unverfälscht, Steuermann!“
Dad fahen die beiden, der Alte und der Junge, in reger Unterhaltung, trinkend und rauchend, bei einander, ohne daß der Kapitän nach dem eigentlichen Grund dieses Besuchs sich vorher erkundigt hatte.
Das war zwischen Seelenten nicht nötig, hier genügte die Zusammengehörigkeit, die in der Art und Weise all' derer sich fast unbemerkend ausdrückt, die berufsmäßig Schiffspantken unter den Füssen gehabt haben.
Selbstverständlich gehörte auch Tom Vorley, der mit Kapitän Schanning manches Jahr auf dem „Rothem Stern“ gefahren war, zu diesen und mußte sein volles Glas auf das Wohl des deutschen Steuermanns leeren.
Diederich Thomsen zog sein neues seidenes Taschentuch hervor, wickelte vorsichtig die goldene Kappe ans demselben, und ließ den Deckel aufspringen.
„Mit Ihnen vielleicht, lieber Gentleman bekannt, Kapitän?“ fragte er, dem Alten die offene Kappe hinreichend.
Schanning sah das Bild mit feiner noch immer sehr scharfen Augen aufmerksam an und schüttelte dann nachdenklich den Kopf.
„Ach, Sie nicht, Tom Vorley?“ fuhr Diederich fort, dem Maat die Kappe hinreichend, „ich sehe nämlich voraus, daß Sie auch die Expeditionen-fahrt mitgemacht hat.“
„Das hab' ich, Steuermann,“ erwiderte Tom, „aber diesen Gentleman kenne ich nicht, hab' ich nie gesehen, so wahr, als ich Tom —“
„Anfinn, das wissen wir, wie Du heißt, alter Seebund!“ polterte sein Herr.

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

In Paris ist in den Verhandlungen des Staatsgerichtshofes ein Stillstand von einigen Tagen eingetreten. Die Anwälte der angeklagten Republikaner fordern nämlich, man möge ihnen die gesamten Aktenstücke über die seitens Verenger's und der Untersuchungskommission stattgefundenen Untersuchungen mittheilen.

In Italien ist heute Freitag für alle Parteien: Francesco Crispi feiert seinen 80. Geburtstag. Italien dankt ihm sehr viel, und dem Patrioten, der mit Wort und Schrift, mit dem Bausen und als Staatsmann seinem Vaterlande die Einheit erringen half, werden heute im Norden wie im Süden seines Vaterlandes reiche Ovationen bereitet werden.

Provinzielle Umschau.

Bei der Universität Greifswald sind die Immatrikulations-Termine auf Dienstag, 17. Montag, 23., Freitag, 27., Dienstag, 31. Oktober und Sonnabend, 4. November, festgesetzt. — Sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging der Schiffskapitän a. D. Joachim Braun in Greifswald. — In Güstrow ist der stämmere der Stadtrath Herr Senator Westhoff auf die Dauer von 8 Jahren zum Senator wiedergewählt.

Literatur.

Der König der Bernina. Unter diesem Titel beginnt die beliebteste und verbreitetste

Familienzeitschrift 'Die Gartenlaube' soeben mit der Veröffentlichung der neuesten Erzählung aus der Feder des jungen Schweizer Dichters J. C. Geer. Ein farbenprächtiges Gemälde der Grotto des Engadins, ein von buntem Abenteuer durchwirrtes tiergartnig gestimmtes Kulturbild aus der neueren Geschichte des Bündner Landes wird hier vor dem Leser entrollt.

Bonn. Provinzial-Lehrer-Versammlung.

Die geschäftlichen Verhandlungen des Lehrertages begannen gestern Nachmittag mit General-Versammlungen des Bestallungsausschusses der Provinz Bonn und der Wilhelm-Augusta-Stiftung. Abends nach dem glänzenden Verkaufskonzert versammelten sich noch die Vertreter des pommerschen Provinzial-Lehrervereins.

Am 9 1/2 Uhr Vormittags fand im großen Saale der Bodendruckerei die Eröffnung der 1. Hauptversammlung statt. Von den anwesenden Vertretern der Behörden erging zunächst Herr Oberregierungsrat Schreiber das Wort, um den Lehrerrat namens der Regierung zu begrüßen.

wichtigen Worte auf die neuen Schulgebäude unserer Stadt hin. Mit diesen Neubauten sei der Zweck verfolgt worden, in jedem Hause weiter fortzuschreiten in Bezug auf Gewinnung von Luft und Licht für die heranwachsende Jugend. Gegenwärtig befinden sich fünf neue Schulhäuser im Bau, die, will's Gott, im nächsten Jahre fertig werden sollen.

Gerichts-Zeitung.

Stettin, 4. Oktober. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Schwurgerichts hatte sich die Arbeiterin Anna Krüger geb. Mittelstädt aus Wredow wegen Diebstahls und schwerer Urkundenfälschung zu verantworten.

Berlin, 4. Oktober. Gestern wurde die Verhandlung gegen den 'Klub der Harmonisten' fortgesetzt. Der Angeklagte v. Kayser behauptet, ein eigentlicher Spielklub habe nicht bestanden, nur aus Scherz sei der Name 'Klub der Harmonisten' entstanden und im Scherz habe auch ein Vers. seinen Ursprung, dessen erste

Zeilen so lauten: 'Ich bin der Herr v. Kayser — Man nennt mich den Berreiser — Von Frankfurt komm' ich öfters her — Ich habe Schneid, wie keiner mehr — Ich halte jeden Knop, juchhe — Als Pointier und als Bankier — Und wenn die Sache schief mal geht — Dann wird der Reiz dadurch erhöht — Nur keine Angst, davon nach Reime — Ich komm' doch wieder auf die Beine!'

Die Angeklagten beklagen sich bitter über das Vorgehen des Kriminal-Kommissars v. Mantuffel. Herr v. Kröcher behauptet, daß der Kommissar, um ihn auszubohren, ihn gegen Herrn v. Kayser aufgehetzt habe und Herr v. Kayser erklärt, daß genau dasselbe Spiel mit ihm gegen Herrn v. Kröcher getrieben worden sei.

Kaufmann Kleinmichmidt und Herr Gehstoth bestätigen übereinstimmend die Angabe von Kröcher, daß dieser sich mit 80 000 Mark an einem Holzgewerke beteiligen wollte. Zum Schaden von Kröcher ging der Betrag in die Hände, welcher ihm jährlich 48 000 Mark Gewinn abgeworfen hätte.

sein Kammerdiener Adolf Maier weiß von besondern verdächtigem Lebenswandel seines Herrn nichts zu erzählen. Seine früheren Herren haben, wie er berichtet, weit mehr Geld für ihre Damen ausgegeben, als Kröcher für seine Frau. Er hat auch niemals in den Stoffen seines Herrn ein Rouleau mit eingepackt. Senfation erregt die Behauptung des Zeugen, daß das von Herrn v. Mantuffel angenommene Protokoll seiner Aussagen den bei seiner Vernehmung gemachten Angaben nicht entspreche.

Als der Klub sich konstituierte, wurde Montaldi, der bis dahin Kellner im Central-Hotel war, als Klubdiener der 'Harmonisten' fest engagiert. Er folgte ihnen auch bei dem Umzuge ins Hotel Minerva. Nach von Kayser's Darstellung erhielt Montaldi nach dem Aufsteigen des Klubs 80—100 Mark Abwand und nahm eine Stellung als Maître d'Hotel in Genoa an.

Sträubing, 3. Oktober. Der katholische Pfarrer von Roding, Moosauer, wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, begangen an sechs seiner Pöbner, zu 6 Jahren Zuchthaus, sowie wegen Anstiftung zum Meineid zu weiteren 6 Jahren Zuchthaus, insgesamt zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Schwerarbeit verurtheilt.

Stettiner Nachrichten. Stettin, 4. Oktober. Auch in diesem Winter wird die Pommersche Gasfiturthe-Ver-ei-n-i-g-u-n-g wieder für die Lehlänge und sonstigen Angelegten im Gastwirthsgewerbe eine Fach- und Fortbildungsschule eröffnen, für welche Herr

Stettin, den 30. September 1899. Bekanntmachung. Ich bringe hierdurch zur Kenntniss der Interessenten, daß die Anträge auf Ertheilung der Erlaubniss zum Betriebe einer Gasmücherei, einer Gasmücherei und eines Kleinhandels mit Braumwein oder Spiritus, desgleichen die Anträge auf Ertheilung der Erlaubniss zur gewerbsmäßigen Veranfertigung von Singbüchern zc.

Neubau des städtischen Artillerie-Kasernements Belgard a. Pers. (Essentielle Verbindung.) Die Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten zum Neubau einer Artilleriekaserne für drei Batterien sollen in einem Lose vergeben werden.

Nachhilfsstunden sowie Unterricht in der Stenographie (Stolze-Schrey) ertheilt billigt ein Schüler der 1. Klasse einer hiesigen Mittelschule. Lindenstr. 25, IV. Eing. Wilhelmstr.

Helene Allrich, American Dentist für Damen u. Kinder. Paracelsusstr. 11, i. St.

V. Berliner Pferde-Lotterie. 11 Loose. Ziehung 12. October 1899. Hauptgewinne i. W. von Mark 15000, 10000, 9000, 8000 etc. Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3.

Königl. landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf in Verbindung mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Die Aufnahmen für das Winter-Halbjahr 1899/1900 beginnen am 16. October, die Vorlesungen am 23. October. Profekte und Lehrpläne versendet das Sekretariat der Akademie auf Ansuchen kostenfrei.

Zähne von 2 Mk. an sechs schmerzlos unter Garantie der Brandbarkeit naturgetreu ein. Zahnschmerz beseitigt. Zähne plombirt zc. Emil Weiss, Kaiser-Wilhelmstr. No. 6, 1 Tr. Spreichstr. von 9-1 und 3-6 Uhr, aus. Sonntag. (früher Kohlmarkt 1).

Freitag, den 13. October, Abends 8 Uhr, in der St. Jacobi-Kirche: Des Herren Leiden Kirchen-Creatorium. Nach Worten der Heiligen Schrift componirt von Karl Kunze, Director des Konservatoriums der Musik zu St. Marien Op. 50. Solisten: Herr Martin Oberdörfer, Maria: Fräulein Maly von Trützschler, Violine: Herr Konjertmeister Storz. Mitwirkende: Der Gesangverein des Konservatoriums der Musik. Die Kapelle des 148. Infanterie-Regiments. Dirigent: Director Karl Kunze.

Kaffeeier Klotzmann den Vorsitz übernommen. Im für diese Schule größere Mittel zu beschaffen, veranfaßt die Vereinigung am Montag, den 9. Oktober, in Saale der Philharmonie eine Abendunterhaltung, für welche die so beliebten Leipziger Sänger gewonnen sind und ein besonders gewähltes Programm aufgestellt ist. An die Soiree wird sich ein Tanzkränzchen schließen. Um eine große Beteiligung zu erzielen, sind die Eintrittspreise sehr niedrig gestellt.

Wie uns aus dem Bureau des Stadttheaters mitgeteilt wird, wird das wiederholende einmalige Gastspiel des Herrn Tenoristen Prof. Ernst Hoffart und des Komponisten Herrn Richard Strauß noch im Monat Oktober stattfinden. — Im Bellevue-Theater findet der Schwan „Der Schlafwagenkontrollleur“ allabendlich so heitere Aufnahme, daß sich die Direktion entschlossen hat, dieselben während der ganzen Woche auf dem Spielplan zu belassen.

In den Centralhallen findet am morgigen Donnerstag der erste Nichttrauchabend mit dem neuen Programm statt, welches allabendlich lebhaften Beifall findet; besonders Aufsehen erregt Mr. Gungini in seinen wohl einzig dastehenden Produktionen als Jongleur, es ist eine ganz besondere Manier, mit welcher derselbe arbeitet, Eleganz und Humor verbindet sich mit einer geradezu wunderbaren Geschicklichkeit und man sieht fortgesetzt neue schwierige Tricks, unter denen die verschiedenen Billardpartien besonders unterhalten sind. Da es während der Produktionen nicht an Heiterkeit fehlt, dafür sorgt der Diener des Herrn Gungini durch seine lustigen Anspielungen.

Diejenigen, welche an den in der Zeit vom 18. bis 21. d. Mts. stattfindenden Festlichkeiten für die Gedenkfeier der königlichen Technischen Hochschule zu Berlin teilnehmen wollen, werden gut thun, umgehend bei dem Festauschuss ihre Anmeldung zu bewirken, da die Beteiligung eine sehr lebhaft zu werden verspricht. Auch allen Vereinen, Korporationen u. d. h. B. u. d. n. u. g. anzufragen, ist anzurathen, dies dem Festauschuss anzuzeigen, da auch für den Empfang der Abordnungen besondere Karten auszugeben werden, und ohne Karten der Eintritt zur Hochschule keinesfalls gestattet werden kann.

Nachdem die Stettiner Stadtverordnetenwahlen der 3. Abtheilung vom November d. J. durch das Oberverwaltungsgericht gestern für ungültig erklärt sind, würden für die davon betroffenen Stadtverordneten, Dr. Grafmann, Klein, Strauß, Meyer, Dr. Mühl, Schall und Sumpff vorgenommen werden müssen. Wie wir hören, sollen dieselben bereits im November stattfinden.

(Personal-Veränderungen im Bereich des 2. Armee-Korps.) Maschens, Capitän der Reserve des 1. pomm. Train-Bataillons Nr. 2, kommandirt zur Dienstleistung bei diesem Bataillon, im aktiven Geese und zwar als Leutnant mit einem Patent vom 1. Juni d. J. bei dem genannten Bataillon angestellt. — Im Sanitäts-Korps: Dr. Gutjahr, General-Oberarzt und Divisionarzt der 4. Division, mit Pension, dem Charakter als Generalarzt und seiner bisherigen Anstellung, Dr. Meise, Oberarzt 1. Klasse und Regimentsarzt des 1. pomm. Feldartillerie-Regiments Nr. 2, mit Pension und der bisherigen Uniform, aus dem aktiven Sanitäts-Korps ausgeschieden und zu den Sanitäts-Offizieren der Reserve übergetreten.

Es dürfte unseren Lesern nicht unbekannt sein, daß hier ein Niemann-Konfervatorium entstanden ist, welches am 16. Oktober im Hause König-Albertsstraße eröffnet werden wird. Zur Aufklärung möchten wir bemerken, daß Niemann — zur Zeit Dozent der Musikwissenschaften an der Universität Leipzig — in Fachkreisen als eine musikwissenschaftliche Autorität ersten Ranges gilt. Dr. Niemann ist durch seine Reformlehre und durch seine Werke populär geworden; er wurde sogar in einem Sitzungsbericht der königlich-preussischen Akademie der Wissenschaften und Künste als einer der bedeutendsten Forscher in der Musik des 19. Jahrhunderts bezeichnet. Das Niemann-Konfervatorium ist auf Anregung einer größeren Anzahl geachteter hiesiger Persönlichkeiten gegründet worden in der Absicht, in Stettin eine Musikschule zu schaffen, die auch den höchsten Anforderungen genügt. Die Leitung dieses Instituts übernimmt Herr B. Knecht, ein seit Jahren in Stettin schon bekannter außerordentlich tüchtiger Musiklehrer (früher Inhaber

der Berthold-Knecht'schen Klavier- und Theorie-Schule), der schon seit langer Zeit nach Niemann's Methode unterrichtet und mit seinem System große Erfolge erzielt hat, wozu er von Dr. Niemann selbst und anderen Musikfachverständigen wiederholt beglückwünscht worden ist. Herr Knecht wird selbstverständlich auch in dem seiner Leitung unterstellten Niemann-Konfervatorium nach Niemann's System unterrichten. Wir möchten noch besonders auf den ebenfalls am 16. Oktober an dem Konfervatorium beginnenden Seminar-Kursus zur Ausbildung für den Musiklehrerberuf aufmerksam machen; eine rege Beteiligung an diesem Kursus ist um so eher zu erwarten, als auch wohl zu erwarten, als durch diesen den Lernenden die sichere Grundlage für eine würdige Existenz erreichbar wird.

Die städtische Bauverwaltung erhielt in den Monaten Juli, August, September insgesamt 24 Konzepte für Neubauten, davon entfallen 5 auf die Kaiser-Wilhelmstraße, 4 auf die Schwanhorststraße, 3 auf die Birkenallee, je 2 auf die Wöllner- und Sternbergstraße, je 1 auf die Allee, Barnim, Heimrich, Turner-, Brangel- und Greifenstraße (Schulbau) sowie auf die Oberwieck und die Försterei Roberberg (Forsthaus).

Im Stadttheater werden morgen Donnerstag gelegentlich der Wiederholung von Meibers's „Hugenotten“ zwei neue Kräfte, Fräulein Gorges als „Königin“ und Herr Otto Freibur als „Marcel“ auf Engagement gefahren. Letzterer singt ferner am Freitag den „Caspar“ im „Fischzug“. Für Samstag ist als Klassiker-Vorstellung eine Aufführung der „Brau von Messina“ in Aussicht genommen.

Die Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß Anträge auf Ertheilung der Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft und eines Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus, sowie die Anträge auf Ertheilung der Erlaubnis zur gewerbemäßigen Veranstaltung von Singpielen vom 15. Oktober ab nicht mehr beim Stadtschreiberei, sondern bei der königl. Polizeidirektion einzureichen sind.

Im Hause Günterstraße 9 wurden vorgestern aus der mittelfür Nachschlüssel geöffneten Wohnung eines Restaurateurs verschiedene Kleidungsstücke gestohlen, u. a. ein Leberzieher und ein Gehörhörrohr. — Aus der Wohnung eines Klempnermeisters, Kleine Oberstr. 14, vermißt ein Hundermarktschwein, der im Hühnerbureau aufbewahrt wurde. Letzteres soll zuweilen unversperrt gelassen sein und hätte der Dieb einen solchen Moment abgepaßt haben.

Vor dem Hause Rotengarten 1 wurde gestern Abend in der ersten Stunde der Kohlenhändler S. Adler, ein schon bejahrter Mann, vom Schläge getroffen und trat bald darauf der Tod ein.

Am Vollmond nahe der Klosterstraße lief gestern Abend ein Betrunkener in die Oer. Es gelang, den Mann zu retten und wurde derselbe in das städtische Krankenghaus überführt.

### Bermischte Nachrichten.

In vielen Gegenden Deutschlands erfreut die Apfelblüthe so häufig, daß der Anbau von Äpfeln kaum noch lobbar. In solchen Gegenden müssen Apfelsorten bei der Pflanzung von Äpfeln gewählt werden, die möglichst spät blühen. In der neuesten Nummer des „Praktischen Gartenbauers“ wird eine Reihe spätblühender Apfelsorten verzeichnet, auf die jetzt vor der Pflanzung besonders hingewiesen werden soll. Die Sorten blühen so spät, daß ihnen die Winterfröste nichts oder doch wenigstens nur sehr wenig schaden können. Die Nummer des „Praktischen Gartenbauers“ im Obst- und Gartenbau, welche die Liste enthält, wird auf Wunsch an Interessenten kostenlos von dem Geschäftssam der Wochenchrift in Frankfurt a. d. Oder zugesandt.

(Ein Juwelier als Juweliendieb.) Wie aus London geschrieben wird, verhaftete man dort dieser Tage einen gewissen John Moore, auf dem Verdacht ruht, mehrere in der letzten Zeit in London und Liverpool verübte größere Juweliendiebstähle ausgeführt zu haben. Der etwa 37-jährige Mann ist seines Zeichens selbst Goldschmied, und diesem Umstande ist es wohl hauptsächlich zuzuschreiben, daß er den Verkauf gestohlener Juwelen bisher so erfolgreich betreiben konnte. In den ihm zur Last gelegten Diebstählen gehört der am 7. September verübte Einbruch in den Laden des Juweliers Arthur Scott in Gravesend, bei welcher Gelegenheit Goldschmied im Werthe von 400 Pfund geraubt wurden; ferner der zwischen dem 21. und 22. Juni ausgeführte Einbruch bei einem Juwelier in der Graingerstreet, wo Juwelen im Werthe von 3000 Pfund (60 000 Mark) in die Hände des Verbrechens fielen. Auch der vor Kurzem mittelgroße geheimnißvolle Juweliendiebstahl in einem Postamt in Liverpool, wo einem Reisenden der Firma Griffith u. Son in Birmingham eine Reisetasche mit Schmuckstücken im Betrage von 3000 Pfund abhandelt, ist aller Wahrscheinlichkeit nach von dem raffinierten Ganer verübt worden. Wichtigsten identifizirte der sofort telegraphisch herbeigerufenen Reisende einzelne Schmuckgegenstände, die der Angeklagte vor einiger Zeit bei einem Juwelier in Stoke-Newington verkauft hatte. In dem Geschäft dieses selben Goldwarenhändlers wurde Moore auch jetzt verhaftet. Ein Geheimpolizist, der schon seit mehreren Tagen ihm verdächtig vorkommenden Mann beobachtete, sah ihn eines Vormittags in den Laden des erwähnten Juweliers treten. Er folgte ihm und war Zeuge, wie der Angeklagte dem Inhaber Juwelen zum Kauf anbot. Als man ihn befragte, auf welche Weise die werthvollen Gegenstände in seinen Besitz gekommen seien, behauptete er, sie bei einem Privatmann in Dufestreet gekauft zu haben. Der Detektiv nöthigte den sehr selbstbewußt auftretenden Menschen, mit zum Polizeibureau zu kommen, und hier fand man bei ihm eine bedeutende Anzahl von Schmuckstücken, die von den Bestohlenen als ihr Eigenthum wiedererkannt wurden. Darunter befanden sich 42 goldene, mit Edelsteinen besetzte Uhrenarmbänder, werthvolle Broschen, Ringe und Armbänder. Von der gesamten Beute der drei angeführten Diebstähle dürfte nur ein geringer Theil in den Besitz der Geschädigten zurückgelangen. Bei dem Einbruch in die Geschäftsräume der Herren Reid u. Sons in Graingerstreet hatte Moore mit seinen Helfershelfern das Dach des Hauses durchbrochen und die Fußböden der über dem Laden liegenden Zimmer durchsägt. Sämtliche Einbruchwerkzeuge, Strickleitern u. waren von den Dieben zurückgelassen worden.

Ein von den deutschen Behörden gesuchter Mörder, Bartholomäus Stolt aus Bremen, wurde kürzlich in Chicago verhaftet. Die deutsche Botschaft stellte den Antrag, den Amerikaner an die deutschen Behörden auszuliefern, wegen Mordes durch einen Advokaten Einspruch erhoben ließ. Das Staatsdepartement hat jedoch auf Grund der vorgelegten Schuldbeweise seine Auslieferung angeordnet. Stolt ist ein Schneidergeselle aus Bremen. Er hatte sich daselbst mit einem Dienstmädchen, Marie Bobida aus Böhmen, verlobt, weil das Mädchen sich einige hundert Gulden erspart hatte. Er verstand das Mädchen trotz der Abmahnungen ihrer Angehörigen zu beschwören, so daß sie einwilligte, ihn nach Amerika zu begleiten, wofür er sie gleich zu heirathen versprach; er gab vor, seine erste Frau sei in Amerika gestorben, und die zweite Ehe könne daher nur daselbst in gesetzlicher Weise geschlossen werden. Die Reisevorbereitungen wurden getroffen, und die Eltern Marie noch eine reichliche Ausstattung mit. Das Paar fuhr zusammen von Hause weg, aber es ging nicht an Bord des Dampfers, sondern in ein Vorstadthotel. An einem abgelegenen Platze in der Nähe des Hotels ermordete Stolt die Bobida, nahm ihre Haarfärbung an sich und warf die Leiche in den Fluß. Nach der That suchte er sogleich seine Geliebte, Anna Schimera, auf, schickte ihr die Stoffe mit der Ausstattung der Ermordeten und ließ sich noch an demselben Tage mit ihr trauen, worauf Beide nach Amerika abfuhren. Marie's Schwester, die in New York lebt, war von der bevorstehenden Ankunft der Schwester benachrichtigt worden; vergebens wartete sie und schrieb dann bejorgt nach Hause. Im die gleiche Zeit wurde die Leiche der Ermordeten gefunden. Die Spur des Mörders und seiner Geliebten führte nach Chicago, wofür Stolt kürzlich verhaftet wurde. In seinem Besitze fand man noch einen Theil der Sachen, die Marie als Ausstattung erhalten hatte. Die Untersuchung ergab, daß seine Frau von dem Verbrecher Stolt's keine Ahnung gehabt hatte. Stolt wird mit einem der nächsten Dampfer nach Bremen zurückgebracht werden.

Aus industriellen Kreisen erfahren wir, daß die Fabrik für seine Kaffeemaschine von Gebr. Linde, Dortmund, mit der bekannten Firma Rathreiner's Malzkaffee-Fabrikanten G. m. b. H. in Münden vereinigt worden ist. — Der Vertrieb der beiderseitigen Fabrikate wird in Zukunft ausschließlich von der Gesellschaft Rathreiner's Malzkaffee-Fabrikanten G. m. b. H. in Münden erfolgen.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Oktober. Gestern Mittag besichtigte der Kaiser die beiden zum Sicherheitsdienst in der Rommer Heide abkommandirten Kompanien am Jagdschloß. Die Offiziere wurden zur Frühstückstafel eingeladen, während die Mannschaften im Freien bewacht wurden. Anlässlich des Besuchs des Kaiserpaars in Gabeln ist auch eine Dampferfahrt auf dem Frischen Haff geplant.

Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, trifft Ende dieser Woche in Berlin ein. Derselbe gedenkt hier einen längeren Urlaub zu nehmen.

London, 4. Oktober. Wie aus Pretoria gemeldet wird, haben die Buren des Drangefreistaates den Boths-Paß an der Grenze gegen Natal geperert.

London, 4. Oktober. In hiesigen politischen Kreisen findet die Madrider Meldung, wonach zwischen England und Portugal ein Vertrag beschließen soll, worin sich Portugal verpflichtet, 100 000 Mann (im Kriegsfall) auf Kriegszug zu stellen und England alle portugiesischen Ozean- und Arsenale zur Verfügung zu stellen, keinen Glauben. Ein solcher Vertrag, wie auch die Abtretung sämtlicher Besitzungen in Südafrika an England würde von den übrigen europäischen Großmächten nicht ohne Einspruch angenommen werden.

Die Regierung hat aus Transvaal eine Note erhalten, welche eine Art Ultimatum ist. Die Transvaalregierung fordert darin die sofortige Zurückziehung der englischen Truppen an der Grenze. Da der englischen Regierung nur 48 Stunden Bedenkzeit gelassen sind, so lief die Frist am Dienstag Abend ab, so daß die Feindseligkeiten voranschreitlich schon heute beginnen dürften.

In London verlautet, daß die britische Agentur in Pretoria Befehl zur Einziehung der Flagge erhalten und daß die Feindseligkeiten bereits begonnen haben.

London, 4. Oktober. Dr. Jameison befindet sich angeblich im Matabelelande, wo er die Eingebornen Maccos amübt, um das Matabeleland und die gesamte Grenze gegen den Einfall der Buren zu vertheidigen.

### Telegraphische Depeschen.

London, 4. Oktober. Die heutigen Blätter melden, es befragt sich, daß die Transvaal-Regierung in ihrer Antwort sagt, wie fordern die Zurückziehung der Truppen an der Grenze, sowie das Einstellen jeder neuen Abwendung von Verstärkungstruppen. General Jonbert befindet sich immer noch mit seinem Stabe an der Grenze von Natal, unweit der Festung Volkskrust.

London, 4. Oktober. Heute früh 2 Uhr ist das erste Telegramm seit 48 Stunden aus Pretoria hier eingelaufen. Dieses Telegramm berichtet, daß der Volksraad sich am Montag Vormittag 11 Uhr vertagt hat. Präsident Krüger hat eine längere Ansprache gehalten, worin er den Krieg als ein unnützes Verbrechen bezeichnet, aber erklärt, Transvaal könne keine weiteren Zugeständnisse machen. Die Antwort Transvaals auf das letzte Chamberlain-Telegramm ist zur Abwendung bereit, die Regierung zögert aber mit dieser Absendung, bis das Telegramm über die Beschlüsse des englischen Ministerraths vom letzten Freitag eingelaufen ist.

Kapsbad, 4. Oktober. Es sind alle Maßregeln getroffen, um die Abfahrt des britischen Agenten in Pretoria, Sir Dommingham-Green, zu erleichtern.

Hofmeyer, der Führer der Afrikaner-Partei, ist nach Pretoria abgefahren, um einen letzten Versuch zur Aufrechterhaltung des Friedens zu machen.

Bloemfontein, 4. Oktober. Der Präsident des Drangefreistaates, Steyn, erklärte, er habe Alles versucht, um Mac Kintley zu veranlassen,

als Schiedsrichter in dem Streit zwischen England und Transvaal zu fungieren, Mac Kintley habe jedoch dies Amt abgelehnt unter dem Hinweis auf die nahen Beziehungen, die zwischen England und Amerika herrschen.

### Börsen-Berichte.

Getreide-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 4. Oktober wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Stettin: Roggen 147,00 bis 148,00, Weizen 150,00 bis 153,00, Saatweizen —, Gerste 140,00 bis 155,00, Hafer 128,00 bis 135,00, Kartoffeln — bis —, Markt.

Blas Stettin (nach Ermittlung): Roggen 147,00, Weizen 152,00, Gerste 155,00, Hafer 128,00, Kartoffeln —, Markt.

Naugard: Roggen 145,00 bis —, Weizen 150,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln — bis —, Markt.

Stolz: Roggen 141,00 bis —, Weizen 156,00 bis —, Gerste 135,00 bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln — bis —, Markt.

Blas Stolz: Roggen 141,00, Weizen 156,00, Gerste 135,00, Hafer —, Markt.

Neustettin: Roggen 140,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln — bis —, Markt.

Anklam: Roggen 142,00 bis 146,00, Weizen 145,00 bis 148,00, Gerste 130,00 bis 140,00, Hafer 122,00 bis 127,00, Kartoffeln — bis —, Markt.

Blas Anklam: Roggen 145,00, Weizen 148,00, Gerste 140,00, Hafer 127,00, Markt.

Blas Greifswald: Roggen 142,00, Weizen 145,00, Gerste 140,00, Hafer 122,00, Markt.

Stralsund: Roggen 137,00 bis 142,00, Weizen 145,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln — bis —, Markt.

Ergänzungsnotierungen von 3. Oktober. Blas Berlin (nach Ermittlung): Roggen 153,50, Weizen 153,50, Gerste —, Hafer 140,00, Markt.

Blas Danzig: Roggen 141,00 bis 142,00, Weizen 143,00 bis 155,00, Gerste 139,00 bis 150,00, Hafer 120,00 bis 122,00, Markt.

### Weltmarktpreise.

Es wurden am 3. Oktober gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speise in:

Newyork: Roggen 165,00 Mark, Weizen 177,15 Mark.

Liverpool: Weizen 183,65 Mark.

Dessa: Roggen 161,50 Mark, Weizen 181,45 Mark.

Haga: Roggen 148,45 Mark, Weizen 170,25 Mark.

Samburg, 3. Oktober. Zudernmarkt. Neben-Abgänger L. Brod. Paß 88 Pf. Rendement, neue Hance, frei an Bord Samburg, per Oktober 9,40, per November 9,40, per Dezember 9,47 1/2, per März 9,72 1/2, per Mai 9,85, per Juni 10,05.

Bremen, 3. Oktober. Raffinirtes Petroleum loco 7,95 Pf. Schmalz freiend. Wilcox in Tubs 30 1/2 Pf., Armour in Tubs 30 1/2 Pf., andere Marken in Doppel-Eimern 32—32 1/2 Pf.

### Vorausichtliches Wetter

für Donnerstag, den 5. Oktober. Veränderlich, etwas wärmer, starke Wolkenbildung.

### Kaufen Sie Seide

Wir in erstklassigen Fabrikaten zu billigen Engros-Preisen, meter- und robenweise. An Private vor- und vollfreier Versand. Das Beste in unerreichter Auswahl in weiß, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Dopp. Preisporto nach der Schweiz. Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz), Königl. Hoflieferanten.

Die Auskunft W. Schimmelpfeng unterhält Niederlassungen in 17 Städten und in 7 ausländischen Städten; in Amerika und Australien wird sie vertreten durch The Bradstreet Company. Tarif portofrei durch die Auskunft W. Schimmelpfeng in Berlin W., Charlottenstraße 23.

### Wasserstand.

Stettin, 4. Oktober. Im Meier 5,43 Meter. — Am 1. Oktober: Oder bei Ratibor + 1,86 Meter, bei Breslau Ober-Regel + 5,14 Meter, Unter-Regel + 0,16 Meter, bei Frankfurt + 2,30 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 3,82 Meter, bei Thorn + 1,56 Meter. — Warthe bei Posen + 0,84 Meter. — Nehe bei Nisch + 0,45 Meter.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen. Geboren: Ein Sohn: August Bendt [Wolgast]. Verlobt: Fräulein Martha Weid mit dem Herrn Gustav Rosenzweig [Berlin-Stralund]. Fräulein Amalie Bunteiler mit dem kgl. Landmesser Herrn Franz Gehele [Wolgast-Stettin]. Vermählt: Herr Oberintendant Hugo Freydenhoff und Frau Therese Freydenhoff geb. Fod [Stralund]. Gestorben: Bertha Malchow geb. Berg [Nägelsmadermünde]. Ottilie Dornig geb. Wegener, 52 J. [Kolberg]. Fräulein Kaufmann Carl Berner [Stralund]. Eduard Gierst, 35 J. [Tintin (Kauisch)]. Malermeister W. Siewert [Prentan]. Fernine Caspari [Stargard]. Kgl. Seminar-Oberlehrer Heinrich Boigt [Puch].

R. Grassmann, Breitestr. 41/42.

## Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Der Entwurf zu dem neuen Miethsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch ist jetzt fertig gestellt. Die verehrten Mitglieder können denselben in der Geschäftsstelle, Kaiser Wilhelmstraße 3, gegen Vorlegung ihrer Mitgliedskarte umsonst in Empfang nehmen. Die endgültige Feststellung findet in der nächsten Vereinsversammlung statt.

Der Vorstand.

## Pommersche Gastwirth-Verenigung.

Montag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr, in Saale der „Philharmonie“ (H. Hoppe):

### Extra-Soirée der Leipziger Sänger zum Besten unserer Fach- und Fortbildungsschule.

Ausgewähltes Programm.

Nach der Soiree: Tanz-Kränzchen.

Entree à Person 50 Pf. Im Vorverkauf sind Billets à 30 Pf. zu haben bei unseren Mitgliedern: Herrn I. Oter, Bölgelstr. 93, Semmler, Bollwerl 16, Kleß, Paradiesplatz 6, Walczek (Pener Rathsteller), W. Schmidt, Unterwieck 13, Gaffner Klotzmann, Barabplatz, Dahms, Bollwerl 5, Lanoner, Hofengarten 50, Spickermann, Oststraße 54, Mathiesius, Ballner (Neue Königsstr. 62), Schärer (Aux Cavas de France), Al. Damm, Leukfeld, Grabow (Brauerei) und in der Eigarren-Handlung von R. Macdonald, Schulzenstr. 42.

Der Vorstand.

Wer seine Frau lieb hat und kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie“, 30 Pfg. Briefmarken einsenden. G. Krietsch, Verlag 93 Leipzig.

## Waldemar Meyer-Quartett.

Prof. Waldemar Meyer, — 1. Violin, — Max Heinecke, — 2. Violin, — Dragobert Löwenthal, — Viola, — Albrecht Köhler, — Violoncello, —

Es finden im Laufe des Winters im großen Saale des „Concert-Hauses“, Abends 8 Uhr,

## 3 Kammermusik-Abende

des obigen berühmten Quartetts statt und zwar: Freitag, den 6. Oktober, Montag, den 11. Dezember und Mittwoch, den 10. Januar 1900.

### Ausgesuchtes Programm.

Der Preis des Abonnements (3 Abende) beträgt 6 Mk. — Einzelpreis 2,50 Mk. — Schüler-Abonnements (3 Abende) 3 Mk. Einzelpreis 1,25 Mk.

Eintrittskarten sind in haben in der Musikalienhandlung von E. Simon (Inhaber Alfred Böring), Königsplass 4.

## Leihhaus-Auktion

im Pfandgeschäftslokale Krautmarkt 1.

Donnerstag, den 5. Oktober, Vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Pfandleihers Herrn Steinhardt die bei demselben verfallenen Pfänder, als Gold- und Silberfachen, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w., gegen Baarzahlung.

Lehmann, Gerichtsvollzieher.

### Käse

Tilfiter feine schmachtige Käse, in Postkörb per Pfund 50 Pfg., versendet franco Nachnahme S. Schwarz, Neue, Westpr.

## Leihhaus-Auktion

im Auktionslokal der Gerichtsvollzieher, König-Albertstr. 21.

Wittwoch, d. 11. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Pfandleihers J. O. Müller, Gr. Wollweberstraße 40 hier, verfallene Pfänder, bestehend in Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., gegen Baarzahlung.

Wiedmann, Gerichtsvollzieher.

## Leihhaus-Auktion

im Auktionslokal der Gerichtsvollzieher, König-Albertstr. 21.

Dienstag, den 10. Oktober, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Pfandleihers Sally Kaatz hier verfallene Pfänder, bestehend in Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., gegen Baarzahlung.

Lehmann, Gerichtsvollzieher.

## Thiergarten.

(Schönster Garten Stettins.)

### Reichhaltiger Thierbestand.

Entree 20 Pf. Kinder 10 Pf.

STADT-THEATER. Donnerstag, den 5. Oktober, S. IV (weil): Anfang 7 Uhr. „Die Hugenotten“. Königin — — — Lutta Gorges, Marcel — — — Otto Freibur } a. G. Freitag: „Der Fischhändler“.

## Bellevue-Theater.

Donnerstag (Weil giltig): „Der Schlafwagenkontrollleur“. Freitag: „Der Schlafwagenkontrollleur“.

## Centralhallen-Theater.

Heute Donnerstag: Nicht-Nauch-Abend!

Anfang präcise 8 Uhr. Abende 7 Uhr.

## Centralhallen-Tunnel.

Großes Freiluftkonzert bis 12 Uhr.

## Concordia-Theater.

Kaltstelle der elektrischen Straßenbahn heute Donnerstag, den 5. Oktober 1899: Großes Extra-Specialitäten-Vorstellung. Auftreten von Artisten zur 1. Mal. Großes abwechslungsreiches Programm. Nach der Vorstellung: Grosser Fest-Ball. Morgen Freitag, den 6. Oktober 1899: Großes Specialitäten-Vorstellung. Nach der Vorstellung: Künstler-Reunion. NB. Vorzugsbillets in den bekannten Vorverkaufsstellen à 30 und 60 Pf. zu haben.

## Stern-Säle.

20, Wilhelmstraße 20.

## Wasclewsky's Variété-Theater.

Neues Programm. Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 20 Pf.

## Philharmonie.

Donnerstag: Reu humoristischer Abend der Leipziger Sänger. Freitag: Neues Programm.

Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie.

D. „Alesia“, 30. Septbr. 2 Uhr von Singapur nach Penang. „Andalusia“, 30. Septbr. in Hongkong. „Arcadia“, von Boston nach Hamburg, 30. Sept. 8 Uhr 30 Min. Am. Curhaven paßirt.

Vorbildungs-Anstalt von Dr. Dr. Dürnhöfer. Seit 1888 staatlich lizenziert für alle Militär- und Schuleramina. Vorzüglicher Unterricht, anerkannt beste Pension, strenge Samsordnung! Wohnung fern vom Geräusch der Großstadt.

Gildemeister's Institut Hannover, Schwibstr. 13. Bewährte Vorbereitungsanstalt für alle Militär- und höhere Schul-Examina incl. Maturitätsprüfung.

Friedrich-Wilhelm-Realgymnasium. Das Wintersemester beginnt am 12. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich bereit Mittwoch, den 11. Oktober um 9 Uhr in der Vorhalle, mit 10 Uhr in der Hauptstube.

Der König der Bernina von J. C. Heer.

„Die Gartenlaube“ beginnt heute mit der Veröffentlichung des oben genannten Romans, in welchem der Verfasser auf dem großartigen Schauplatz des Engadins die erregendsten Schicksale einer dort noch heute in der Volkspflanzenart hantierenden Persönlichkeit zum Mittelpunkt einer an erschütternden und anmutigen Episoden reichen, spannenden Handlung gemacht hat.

Königsberger Thiergarten-Lotterie. Ziehung 28. Oktober 1899.

Es gelangen 2100 Gewinne im Gesamtwerte von 50 180 Mark zur Verlosung, welche in Gold- und Silbergegenständen und 74 erstklassigen Herren- u. Damen-Fahrrädern bestehen.

Für Lungenkranke. Dr. Brehmers Heilanstalt Görbersdorf in Schlesien. Sehr mässige Preise. Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

S. Roeder's Bremer Börsenfedern. Schutzmarke. Anerkannt beste Schreibfedern. Überall zu haben. Neu! Verfeder No. 55. (Sehr elastisch.)

REINI! SALUTARIS MILDI! Toilette-Fett-Seife. Reinste, mildeste, sparnehmste Familien-Toilette-Seife für täglichen Gebrauch und zur rationellen Pflege von Haut und Teint.

Mohra. Bei jetzigen hohen Butterpreisen prüfe und vergleiche man gefälligst Mohrsche Margarine-Mark. mit feinsten Meiereibutter und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra“ auf Brot gestrichen genau so wohlschmeckend ist und beim Braten genau so bräunt und duftet, wie die doppelt so theure Molkereibutter.

Geprüfte Sprachlehrerin in Englischen und Französischen (Pariser Aussprache). Stettin-Kopenhagen. Rosthampfer „Titania“, Capt. R. Berleberg. Von Stettin jeden Sonntag 1 Uhr Nachmittags.

Landgut im südlichsten Schweden für 125,000 Mk. 600 Hektar, wovon 125 Hektar. Viel Wald, nach 25 Jahren das Staunfeld weidbar.

Carl Loewe's Werke. Gesamtausgabe der Balladen, Legenden und Gesänge für 1 Singstimme.

Spanischer Portwein. Naturreinhalt garantiert. Reconvalescenzen zur Stärkung empfohlen.

Rübenbahn, 36 Wagen, 50 Ctr. Rüben fassend, 7500 m Gleis i. F. Aufträge zu Rübenbau billigst zu verkaufen.

Seit 25 Jahren unübertroffen an Vorzüglichkeit ist die undurchsichtige Beyschlag's Universal-Glycerin-Seife.

Urania, hochfeines erickstoffiges Fabrikat bei billigen Preisen. Katalog gratis. Sol. Wiederverkauf erlaubt.

Deutsche Eisen-Obi. Alldamm-Golberger Bergisch-Märkische Braunschweiger Landesh. Dortmund-Gr. Ensch. Halb-Valentien. Magdeburg-Witib. Stargard-Stettin.

Deutsche Eisen-Act. Maschinen-Act. Schiffahrts-Actien. Industrie-Actien.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Deutsche Klein- und Straßenbahn-Act. Nachen. Klein. Allgem. Deutsche. Hamb. H.P. alte. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue. Hamb. H.P. neue.

Weltrauf!!! besten Pignier-Conserven und Gemüse mit empfehle als große und billige Beispielsammlung per Nachnahme. Ia. Salz-Dillgurken, 1/2 Tonne 1/2 1/4 1/8 1/16 Postfakt.

Neue Gänsefedern, wie sie von der Gans gepflückt werden, mit den sämmtl. Daunen à Pfd. 1,40 Mk. Kein fortirte halb Daunen Federn à Pfd. 1,75 Mk. Prima gefüllte Federn mit Daunen à Pfd. 2,75 Mk. weiß u. klar, Garantie, und nehme, was nicht gefällt, zurück, verb. gegen Nachr.

Ein Flügel, gut erhalten, steht billig zum Verkauf. Friedrichstr. 9, 3 Tr. links.

Ganz neue Briefkassetten. Briefausstattungen in Packungen von 25 und 50 Briefbogen und Couverts. Gartenkassetten in reicher und einfacher Ausstattung. Briefkassetten, weiß, gutes Papier, gute Couverts, 50 Bogen und 50 Couverts für 50 Pfg.

R. Grassmann, Breitestraße 41/42.

Vertretung mit Incaßo alsbald zu vergeben. Ref., die geneigt, energisch thätig zu sein, belieben sich unter W. P. 146 an Haasenstein & Vogler A.-G. Berlin W. 8 zu melden.

Gelegenheit VIEL GELD zu verdienen bietet dem Capitalisten die Londoner Börse. Ausfühlicher Londoner Wochen-Börsenbericht gratis und franco durch J. WEHL, Bank-Schäft, Berlin, Friedrichstr. 31.

10-15,000 Mk. möchte tüchtiger Kaufmann an einem Engros-rep. Fabrikgeschäft der Textilbranche thätig beteiligen. Offerten unter M. T. 100 Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Table with columns for exchange rates (Wechsel) and gold/silver prices (Goldsorten). Includes entries for Amsterdam, London, Paris, Vienna, and various gold and silver types.

Table with columns for various types of bonds and securities (Deutsche Eisen-Obi, Deutsche Eisen-Act, etc.). Includes entries for Pr. Ctr.-B.-Pfdbr., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., etc.

Table with columns for various types of bonds and securities (Deutsche Eisen-Obi, Deutsche Eisen-Act, etc.). Includes entries for Pr. Ctr.-B.-Pfdbr., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., etc.

Table with columns for various types of bonds and securities (Deutsche Eisen-Obi, Deutsche Eisen-Act, etc.). Includes entries for Pr. Ctr.-B.-Pfdbr., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., etc.

Table with columns for various types of bonds and securities (Deutsche Eisen-Obi, Deutsche Eisen-Act, etc.). Includes entries for Pr. Ctr.-B.-Pfdbr., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., Pr. Ctr.-B.-Pfdbr. Com., etc.